Aargauer Zeitung

abo+ GRÄNICHEN

Spycher aus dem 16. Jahrhundert wird abgebaut und restauriert

15 Wohnungen entstehen im Gränicher Suterguet. Die Bauherren geben sich alle Mühe, die historischen Gebäude auf dem Gelände zu erhalten. Nebst dem alten Spittel soll der Spycher aus dem Jahr 1580 restauriert werden. Dazu wird dieser aber zuerst gänzlich abgebaut.

Daniel Vizentini

27.07.2021, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Im Leerber 12 in Gränichen wurde ein altes Bauernhaus abgerissen. Dort entstehen Wohnungen im höheren Preissegment. Das alte Spittel sowie der Spycher (im Bild) aus dem 16. Jahrhundert werden restauriert.

Daniel Vizentini

Nachdem das alte Bauernhaus bereits abgerissen wurde und die Gemeinde auch das Baugesuch für die Neuüberbauung bewilligt hat, steht aktuell ein weiteres Gesuch für «Abbruch zur Sanierung und Wiederaufbau» des historischen Pfarrspeichers – genannt Spycher – an.

Dieses Gebäude aus dem Jahr 1580 gilt als eines der ältesten Speicherbauten im Kanton und ist daher geschützt. Heute lottert es vor sich hin. Augenfällig sind die vielen fehlenden Dachziegel und Holzbalken. Ziel der privaten Investoren ist es, den historischen Bau zu restaurieren und wieder am gleichen Ort aufzustellen. Eingebettet in die neue Wohnüberbauung dürften die alten Kulturbauten dem Ganzen eine besondere Note verleihen und das Gelände aufwerten.

Rechts ist der Spycher, im Hintergrund das alte Spittel.
Daniel Vizentini

Für René Brogli, Mitglied von Baukonsortiums und Kunstsammler, ist die Restauration der alten Bauobjekte «eine Leidenschaft», wie er sagt. «Wir haben das schon mehrfach gemacht.» Eine Restaurierung vor Ort sei aber in diesem Fall praktisch nicht möglich. Der Spycher soll deshalb komplett abgebaut und in die Werkstatt von Schulthess Holzbau in Melchnau bei Langenthal gefahren werden.

Sobald die Tiefgarage unter der neuen Überbauung erstellt ist, wird der Spycher wieder aufgebaut. Dabei soll unter anderem das Dach wieder so erstellt werden, wie es 1580 der Fall war. Vor rund einhundert Jahren war das Dach ersetzt worden in einer Art, die der originalen Bauweise des Spychers nicht entsprach. Erhalten blieben aber unter anderem die eingravierte Jahreszahl am Eingang, die Initialen «HF», wahrscheinlich des zuständigen Zimmermanns, sowie ein Berner Wappen.

Im 19. Jahrhundert gehörte der Spycher dem ehemaligen Gemeindeammann Heinrich Johannes Suter und das alte, inzwischen abgerissene Bauernhaus dem Bezirksrichter Rudolf Suter. Das Gebiet erhielt daher den Namen «Suterguet».

Im Ballypark steht ein ähnlicher, fast gleich alter Spycher aus Gränichen

Ende 2022 sollen Spycher und Spittel fertig restauriert sein. Die neuen Wohnhäuser dürften aber erst im Frühling oder Sommer 2023 bezogen werden. Die Kosten für die Sanierung der historischen Bauten seien laut René

Brogli noch schwierig abzuschätzen. Günstig werden dürfe es aber kaum: Ein ähnlicher Spycher, der 1911 von Gränichen nach Schönenwerd versetzt und im Ballypark aufgestellt worden war, wurde 2017 für 96'000 Franken restauriert.

Ein gleicher Spycher steht seit 1911 im Ballypark in Schönenwerd. Er stand früher auch in Gränichen und wurde wahrscheinlich vom selben Zimmermann gebaut. Hier ein Bild noch vor seiner Restaurierung, die 2018 fertiggestellt wurde.

Bruno Kissling (12.09.2016)

In den Dokumentationen dazu findet man mehr Details über die Restaurationsarbeiten sowie eine längere Würdigung der historischen Bedeutung. Als ein für die landwirtschaftlich geprägte Kultur der Schweiz über Jahrhunderte zentrales Bauobjekt waren solche Spycher Kühlschrank, Kornlager, Aufbewahrungsort für Wertgegenstände und Statussymbol für die Bauern zugleich. Der Baustoff Holz wie auch das Berufsbild des Zimmermanns hatten damals eine weit höhere Bedeutung als heute.

Der Spycher vom Ballypark, als er noch an der Dorfstrasse in Gränichen in der Nähe der alten Schuhfabrik stand.

Kantonale Denkmalpflege Solothurn

Der Spycher, der heute im Ballypark steht, soll nur acht Jahre jünger sein als derjenige auf dem Suterguet. Er stand früher an prominenter Stelle gleich an der Gränicher Dorfstrasse. Auch sein Dach musste rekonstruiert werden. So, wie er heute aussieht, dürfte in etwas mehr als einem Jahr auch derjenige auf dem Gränicher Suterguet in Erscheinung treten.

Der Schwesterspycher, der im Ballypark steht, 2018 nach der Restaurierung. Moritz Schiess/zvg

Mehr zum Thema:

Bezirk Aarau Bezirk Olten Gränichen Kanton Aargau Kanton Solothurn Paul Thümmel Rudolf Suter Schönenwerd Spittel Wohnungen

GRÄNICHEN

Eine historische Ecke der Gemeinde erhält zwei Neubauten

Daniel Vizentini · 25.06.2021

GRÄNICHEN

Grosse Veränderungen: An der Leerber entstehen Luxus-Wohnungen, wo früher die Armen hausten

10.03.2020

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.